



07.08.2017 Blick: Die ehemalige Uno-Chefanklägerin Carla Del Ponte verlässt die Untersuchungskommission der Vereinten Nationen für Syrien.

„Ich habe heute weniger Hoffnung für die Welt als je zuvor. Es steht so schlecht um die Menschenrechte, wie ich es mir niemals vorgestellt hätte. Darum war es höchste Zeit, dass ich aufhöre. Ich muss mir eingestehen: Ich habe nichts erreicht. Viele, die ich anklagte, wurden nicht verurteilt. Damit muss ich leben. Ich erreichte zwar die Verurteilung einzelner Kriegsverbrecher, konnte aber nicht verhindern, dass sich dieses Grauen wiederholt. Und verschlimmert. Jetzt kann und will ich nicht mehr.“

06.08.17(sda) **Carla del Ponte verlässt die Unabhängige Internationale UNO-Untersuchungskommission für Syrien.** Sie sehe derzeit «keinen politischen Willen» zur Unterstützung des Gremiums, begründete die Tessinerin ihren Entscheid. Sie sei «resigniert», so del Ponte weiter. Sie sei zur Erkenntnis gekommen, dass ihre Teilnahme an der Uno-Untersuchungskommission nicht mehr als ein «Alibi» gewesen sei. «Ich habe keine Einflussmöglichkeiten, wenn der Uno-Sicherheitsrat nichts macht», sagte sie. «Wir sind machtlos, in Syrien gibt es keine Gerechtigkeit.»

Käthe Kollwitz Trauernde Frau (Die Weber)

